

1) **May**, Carl Friedrich, vormal. Schullehrer aus Ernstthal (s. zul. Bd. XX., S. 10, *sub i*), welcher sich wegen zahlreicher Verbrechen in Mittweida in Untersuchung befindet, ist heute auf dem Transport von St. Egydien nach Bräunsdorf unter Zerbrechung der Fessel *e n t s p r u n g e n*. Es ist Alles zu seiner Wiedererlangung aufzubieten. **M.** ist 72 Zoll lang, schlank, hat längl. Gesicht und Nase, dunkelblondes nach hinten gekämmtes Haar, schwachen Bartwuchs (trägt auch falsche Bärte), graue Augen, starren stechenden Blick, krumme Beine. Er spricht langsam, in gewählten Ausdrücken, verzieht beim Reden den Mund, hat auch häufig ein Lächeln um den Mund. Er ist mit Tripperkrankheit behaftet. Bei der Entweichung trug er schwarzseidenes rund-deckliges Sommerhütchen, braunen, ins Gelbliche schillernden jupenartigen Rock mit breiter schwarzer Borde, braune Weste und dergl. Hosen mit breitem schwarzen Streifen. Hohenstein, den 26/7. 69. Der Staatsanwalt beim Bez.-Ger. Mittweida: Taube.

Aus: Königl. Sächs. Gendarmerieblatt, Dresden, Bd. XX, 27.07.1869, S. 41.